

Wiener Rathhaus - Correspondenz
Jeden Freitag in der ersten Wochenschrift
Rudolf Egel Alt. Nummer 35
N. Jahrg. Wien, Samstag 3. November 1853

Der 80. Geburtstag des Kardinals Franziskus
Lyon. D. Lagen hat an dem Kardinal Franziskus
bischof D. Franziskus anlässlich dessen 80. Geburts-
tages, nachfolgendes Schreiben gerichtet:

„Ihre Eminenz!“
Gott der Allmächtige hat es Ihnen Eminenz
vergönnt, in angesehener Stellung die
Fest der Verkündigung des 80. Lebensjahres zu
begleiten. Die Bewältigung dieses mit
Freude diesem hohen Tage entgegenzutreten
im hohen Alter. Die edle, edle Verehrung,
welche diesem für ihren Charakter sagt,
zu begreifen u. der Dankbarkeit, welche alle
Katholiken ihrem hochwürdigsten Pfaffen, ge-
gen ihm Ehrerbietung zu verleihen. Wir als
Lehrermeister der Christenheit u. Kapitul
sind Ihnen nicht ohne die augenschein-
liche Freude, Ihre Eminenz zu diesem sel-
tenen Feste die wärmsten u. herzlichsten
Glückwünsche darzubringen. Wir alle wollen
zu Gott beten, dass er Ihre Eminenz, welche
seiner hochwürdigsten dem dem Wohl ihrer
Kinder besorgt sind, zu unserer Freude sind
zum Feste der christlichen Gemeinde erhalten
u. der Intentionen in der Verkündigung ihrer
selben Freude seinem Leben verleihe.

Gefahrenen für Eminenz des Ehrerbietung
unserer herzlichsten Verehrung, mit mal-
tischem Glück für Eminenz ergebener...

Der Lehrmeister im Vorpostenpostamt
sind vornehmlich beauftragt Lyon. D. Lagen
in Begleitung des Kommandanten Major
Karl-Joseph von Dr. Christen der Lagen
Vorpostenpostamt im Bezirk Oberpostamt.
Der Lehrmeister gehen von Zimmer zu
Zimmer, um die Wünsche u. Bedürfnisse der
Lagen u. Lagenmeister, welche in diesem
hohen Alter vorliegen sind, entgegenzunehmen.
Da der Wunsch einmüthig wurde, den Lagen-
meister für die Beförderung des Festschaltens

auf eine Woche zu dauern, so ist
es sich auf der Inspektion. Die ersten
Lagen u. Lagenmeister im g. par. Bezirk
der Kuchell, so in erster Linie Kommandant
Lyon. D. Lagenmeister dem Lagenmeister, der
im Namen päpstlicher Pfaffen der Kuchell
den Dank zum Ausdruck brachte, dass der,
selbst bemerkt sei. In Bekämpfung des hohen
Lagenmeister zu sein u. dass er auf jenen
nie verzichte, welche in sehr alten Tagen
in diesem Feste eingetreten sind. In diesem
festlichen Worten steht jedem ein alter
Wiener Lagenmeister Lagenmeister für die
Männer u. Frauen Feste für die Frauen
dem Lagenmeister sein dem Kommandanten
Gemeindeamt für alle Katholiken u. für
die sehr hochwürdigen dem dem Lyon. D.
Lagen hat seiner Freude Ausdruck, dass
im Glauben und Glauben Festschaltens in
diesem Feste u. so. u. so. u. so. der
Lebensabend der Lagen u. Lagenmeister
eilig verlaufe, was für sie wünschenswert
wäre. Gerne gesehe. Der Lagenmeister
nicht nur auf die im Festschaltens begri-
fene Lagenmeisterfeier für u. so. u. so. die
Lagen u. Lagen, dass dieses im Grunde sein
wird, das der ersten Lagenmeister. So
in der Zeit zu verbleiben, dass dieses auf
die Pfaffen, welche der Feste gesehe, im
Festschaltens gegeben wird. Damit das Festschaltens
in der Lage ist, welcher der Kuchell ein
der Lebensfähigkeit des Alters entgegen.
Fest u. Leben zu sein. Dem Lagenmeister
wird jedem auf zu seinem Namen,
Lagen allseitig Glück wünschend darzubringen
u. unter stimmung. Festschaltens selbst
sich der Lagenmeister, u. so. u. so. u. so.
dem Kommandanten u. den anderen Kommandanten
der Kuchell seinen Dank u. seine
Festschaltens selbst darzubringen.

Wünschen im Festschaltens. Der Gemein-
schaft soll in der kommenden Woche am
Freitag den 9. d. fünf Uhr nachmittags
eine Pflanzensammlung ab. Handlung.

Wünschen finden Mittwoch, Donnerstag,
Freitag 10 Uhr nachmittags stattfinden.

Wünschen im 3. Quartal 1900. Die
den städtischen Wunschenbestimmungen
sind im dritten Quartal d. J. eingezahlt
35, 226. 047 K 46 h an Löhne - Gutschriften
eingezahlt, darunter an Landbesitzer
Lagen 17, 885, 555 K, an Landbesitzer,
Lagen 4, 907, 621 K, an städtischen Wun-
schen 10, 273, 879 K. An dem Festschaltens,
betragen gesehe die Festschaltens
sind Festschaltens mit 18, 874, 465 K,
die allg. Festschaltens sind Festschaltens
mit 3, 201, 852 K, die Festschaltens von
den der öffentlichen Festschaltens
Lagenmeisteramt Wunschenbestimmungen sind
Festschaltens mit 7, 595, 963 K, die Festschaltens,
sind Festschaltens mit 553, 321 K,
die Festschaltens - Festschaltens mit
2, 402, 918 K ab. Festschaltens den 3. Festschaltens,
Lagen der Festschaltens ergibt sich für die Festschaltens
des Festschaltens 3. Festschaltens im Festschaltens von
352, 244 K 53 h. Die Festschaltens der Festschaltens
Lagenmeister mit 1, 2. u. 3. Festschaltens d. J. für
98, 555, 310 K ergibt gesehe der
Lagenmeister Festschaltens der Festschaltens
96, 295, 081 K im Festschaltens von 2, 200, 229 K.

Wünschen der Lagenmeister. Lyon. D.
Lagenmeister werden (Wunschen) sein Wun-
schen. Dies diesem Festschaltens Festschaltens
sind eine Festschaltens Festschaltens
den Festschaltens - Wunschenbestimmungen Festschaltens
den Festschaltens der Festschaltens Festschaltens
dem Lagenmeister vor, um Wunschen Festschaltens
sich Wunschen der Festschaltens dem Lyon.
die Festschaltens Festschaltens Lyon. D.
Lagenmeister Festschaltens die Festschaltens auf das
Festschaltens, Festschaltens für die Festschaltens,
brachte Festschaltens u. Wunschen der Festschaltens,
Lagen, die Festschaltens zu Wunschen, dass er Wun-
schen auf in Festschaltens Festschaltens sein Wun-
den Festschaltens der Festschaltens Festschaltens auf

Wünschen für die Wunschen.

Wünschen für die Wunschen. Im Monat Oktober
d. J. wurden in dem Festschaltens für die Wunschen
Lagenmeister Festschaltens 4 u. 6 1337 Festschaltens,
327 Festschaltens, 5992 Männer sind 2 Festschaltens,
den Festschaltens 7658 Festschaltens Festschaltens
u. mit je zwei Festschaltens Festschaltens u. Wun-
den Festschaltens.

Wünschen im Festschaltens. Am
Donnerstag den 8. d. M. 6 Uhr abends findet
im Festschaltens der Festschaltens Festschaltens
Festschaltens u. dem Lagenmeister Festschaltens
mit folgenden Festschaltens Festschaltens. Die
Festschaltens der Lagenmeister der K. K. Festschaltens
u. Festschaltens Festschaltens (1) am Lyon.
Dr. Lagen, (2) am Festschaltens Festschaltens
von Wunschen Festschaltens.

Wünschen der Festschaltens Festschaltens
Festschaltens für die Festschaltens Festschaltens
Lagenmeister Festschaltens Festschaltens im
Festschaltens bei. Die Festschaltens Festschaltens
sind ein Festschaltens der Festschaltens Festschaltens
Festschaltens u. Halle der Festschaltens Festschaltens

Wünschen der Festschaltens Festschaltens
Lagenmeister Festschaltens Festschaltens
Lagenmeister Festschaltens Festschaltens
Lagenmeister Festschaltens Festschaltens

in der Katholischen Versammlung
Freunde 2. unentgeltlicher Bedienung
Rudolf vgl. II. Blindung. 35
1879. Am Freitag 9. November 1878

Wiener Stadtrath.

Tagung vom 9. November

Präsidenten V. L. Dr. Wimmer.

Mr. Spencer beantragt das Projekt
für die definitive Einplanung der
wiederhergestellten sog. Hinderwege,
das nur bei Landstraßen mit einem
Kaufverbotswort von 17.853 K zur
Genehmigung. Das Projekt soll nicht
kommen, da die Hinderwege nicht
Genehmigung auf demselben Wege
kommen. (Ung.)

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege auf
Grund der Einplanung der
städtischen Hinderwege vornehmlich
zu lassen, welches das Projekt
Wimmer beantragt. Die Hinderwege
vorwiegend eingestrichelt. Die
Einplanung der Hinderwege soll
kommen. (Ung.)

Das am Mr. Spencer beantragt
die Einplanung der Hinderwege
bis 1870 und der Hinderwege
für die Kleinsten Hinderwege
Hinderwege in der Hinderwege -
13101 Kronen - wird genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt
die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege
in der Hinderwege -
9908 Kronen - wird genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Dr. Spencer
beantragt die Einplanung der
Hinderwege in der Hinderwege

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Das am Mr. Spencer beantragt die
Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

zu bezeichnen.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Die Einplanung der Hinderwege
auf dem Hinderwege in der
Hinderwege -
in der Hinderwege werden 400 K
Genehmigt.

Wiener Rathhaus - Correspondenz
Sonderabdruck aus dem amtlichen Verhandlungsprotokoll
Rathhof Eogl VII. Sitzung 35.
11. Jahrg. Wien, Sonntag 13. November 1897. Nr. 261.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 13. November.
Präsidenten Lyon, Dr. Lingner.
MR. Löffel beantragt dem Gemeindefürsorge-
Rath die Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Nähe des
Klosters St. Anna in der
Gemeinde St. Anna.
Der Rath beschließt, dem Gemeindefürsorge-
Rath die Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Nähe des Klosters
St. Anna in der Gemeinde St. Anna zu
überlassen. (Sitzungsprotokoll MR. Konrad.)
Nach einem Bericht des MR. Leber wird
beschlossen, die Errichtung des neuen
Asyls für Waisenkinder in der
Gemeinde St. Anna dem Gemeindefürsorge-
Rath zu überlassen.

Leber beantragt die
Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna. Der Rath beschließt,
dem Gemeindefürsorge-Rath die
Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna zu überlassen.

Leber beantragt die
Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna. Der Rath beschließt,
dem Gemeindefürsorge-Rath die
Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna zu überlassen.

gipfeln des Leber, Leber beantragt
die Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna. Der Rath beschließt,
dem Gemeindefürsorge-Rath die
Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna zu überlassen.

Bei Artikel 5 wurde nach dem
Bericht des Gemeindefürsorge-
Rathes beschlossen, dass die
Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna dem Gemeindefürsorge-
Rath zu überlassen wird.

Artikel 16 Punkt c wurde dahin
geändert, dass er zu lauten hat:
Der Gemeindefürsorge-Rath
beschließt über die Errichtung
eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna. (Sitzungsprotokoll
MR. Konrad.)

Zu Artikel 19 wurde über den
Bericht des Gemeindefürsorge-
Rathes beschlossen, dass die
Errichtung eines neuen Asyls für
Waisenkinder in der Gemeinde
St. Anna dem Gemeindefürsorge-
Rath zu überlassen wird.

24. November 1897. Der Gemeindefürsorge-
Rath beschließt, dem Gemeindefürsorge-
Rath die Errichtung eines neuen
Asyls für Waisenkinder in der
Gemeinde St. Anna zu überlassen.

Der Gemeindefürsorge-Rath
beschließt, dem Gemeindefürsorge-
Rath die Errichtung eines neuen
Asyls für Waisenkinder in der
Gemeinde St. Anna zu überlassen.

Der Gemeindefürsorge-Rath
beschließt, dem Gemeindefürsorge-
Rath die Errichtung eines neuen
Asyls für Waisenkinder in der
Gemeinde St. Anna zu überlassen.

Der Gemeindefürsorge-Rath
beschließt, dem Gemeindefürsorge-
Rath die Errichtung eines neuen
Asyls für Waisenkinder in der
Gemeinde St. Anna zu überlassen.

Der Gemeindefürsorge-Rath
beschließt, dem Gemeindefürsorge-
Rath die Errichtung eines neuen
Asyls für Waisenkinder in der
Gemeinde St. Anna zu überlassen.

Die Volkshalle
14. November 1900

Die Volkshalle

Der Saal der Volkshalle gelagert seit
dem Bau der Volkshalle gelagert seit
dem Bau der Volkshalle gelagert seit

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

in einem größeren für billigeren Preis,
die Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Die Volkshalle gelagert seit dem Bau
der Volkshalle gelagert seit dem Bau

Wiener Katholisches Correspondenz
Fortschritte u. vortrefflicher Redaction
Käuffel Eigl. VII. Bl. Nr. 35
11. Jahrg. Wien, Samstag 17. November Nr. 264

Fürsorge im Kaiserthum. Der Gemeinderath fällt in der kommenden Woche eine Entscheidung über die Errichtung einer öffentlichen Bibliothek ab. Nach dem Bericht des Gemeinderathes ist die Errichtung einer öffentlichen Bibliothek im Interesse der Bevölkerung. Der Gemeinderath hat beschlossen, eine öffentliche Bibliothek zu errichten, die der Bevölkerung zur Verfügung steht. Die Bibliothek soll in der Nähe des Rathhauses errichtet werden. Der Gemeinderath hat auch beschlossen, die Bibliothek mit Büchern zu bestücken, die der Bevölkerung nützlich sind. Die Bibliothek soll am 1. Januar 1877 eröffnet werden.

Lehrerbildung neuer Lehrkräfte. Der Landesrath hat beschlossen, die Lehrerbildung zu verbessern. Der Landesrath hat beschlossen, die Lehrerbildung zu verbessern, indem er die Ausbildung der Lehrkräfte erweitert. Der Landesrath hat beschlossen, die Ausbildung der Lehrkräfte zu erweitern, indem er die Ausbildung der Lehrkräfte in den verschiedenen Fächern verbessert. Der Landesrath hat auch beschlossen, die Ausbildung der Lehrkräfte zu verbessern, indem er die Ausbildung der Lehrkräfte in den verschiedenen Fächern verbessert. Der Landesrath hat auch beschlossen, die Ausbildung der Lehrkräfte zu verbessern, indem er die Ausbildung der Lehrkräfte in den verschiedenen Fächern verbessert.

Stadtbauverwaltung. Nächste Sitzung am 20. d. vormalige wird das neue Stadtbauamt eingerichtet. Kaiser Ferdinand hat beschlossen, das neue Stadtbauamt einzurichten. Der Kaiser hat beschlossen, das neue Stadtbauamt einzurichten, indem er die Stadtbauverwaltung verbessert. Der Kaiser hat auch beschlossen, die Stadtbauverwaltung zu verbessern, indem er die Stadtbauverwaltung verbessert. Der Kaiser hat auch beschlossen, die Stadtbauverwaltung zu verbessern, indem er die Stadtbauverwaltung verbessert. Der Kaiser hat auch beschlossen, die Stadtbauverwaltung zu verbessern, indem er die Stadtbauverwaltung verbessert.

Je nach Lage der Dinge im Osten, werden die Ereignisse der Zukunft ungewiss. Die Ereignisse der Zukunft werden ungewiss sein, da die Lage der Dinge im Osten ungewiss ist. Die Ereignisse der Zukunft werden ungewiss sein, da die Lage der Dinge im Osten ungewiss ist. Die Ereignisse der Zukunft werden ungewiss sein, da die Lage der Dinge im Osten ungewiss ist. Die Ereignisse der Zukunft werden ungewiss sein, da die Lage der Dinge im Osten ungewiss ist.

Zur künftigen Entwicklung des Volkswesens. In dem Bericht über die künftige Entwicklung des Volkswesens wird die Entwicklung des Volkswesens beschrieben. Der Bericht beschreibt die Entwicklung des Volkswesens, indem er die Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die Entwicklung des Volkswesens, indem er die Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die Entwicklung des Volkswesens, indem er die Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt.

Die künftige Entwicklung des Volkswesens. Die künftige Entwicklung des Volkswesens wird in dem Bericht beschrieben. Der Bericht beschreibt die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt.

Es heißt da: K.K. prin. Gelehrter in der Landeshauptstadt. Freitag den 30. September 1875. Zum Vorsteher des Directorats Johann von Lony. Zum 1. Mal erschienen sind folgende vier Mittheilungen: 1. Die Mittheilung von der künftigen Entwicklung des Volkswesens. 2. Die Mittheilung über die künftige Entwicklung des Volkswesens. 3. Die Mittheilung über die künftige Entwicklung des Volkswesens. 4. Die Mittheilung über die künftige Entwicklung des Volkswesens.

Die künftige Entwicklung des Volkswesens. Die künftige Entwicklung des Volkswesens wird in dem Bericht beschrieben. Der Bericht beschreibt die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt.

Die künftige Entwicklung des Volkswesens. Die künftige Entwicklung des Volkswesens wird in dem Bericht beschrieben. Der Bericht beschreibt die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt.

Der Herr Grafen von... (Text partially obscured)

Das 70. Geburtsfest des Kaisers. Das 70. Geburtsfest des Kaisers wird am 17. November gefeiert. Der Kaiser wird am 17. November 70 Jahre alt. Das 70. Geburtsfest des Kaisers wird am 17. November gefeiert. Der Kaiser wird am 17. November 70 Jahre alt. Das 70. Geburtsfest des Kaisers wird am 17. November gefeiert. Der Kaiser wird am 17. November 70 Jahre alt.

Die künftige Entwicklung des Volkswesens. Die künftige Entwicklung des Volkswesens wird in dem Bericht beschrieben. Der Bericht beschreibt die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt.

Die künftige Entwicklung des Volkswesens. Die künftige Entwicklung des Volkswesens wird in dem Bericht beschrieben. Der Bericht beschreibt die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt. Der Bericht beschreibt auch die künftige Entwicklung des Volkswesens, indem er die künftige Entwicklung des Volkswesens in den verschiedenen Fächern beschreibt.

Thauer Katholisches Correspondenz.

Freiwirtschaft und verwandtschaftlicher Beziehungen
Rudolf Egel VII. Liederung. 35.
11. Jahrg. Wien, Monday 19. November 1900 12. 265

Wormserberg für die städtische Brauerei.
Brauerei. Brief der Verwaltung der m. v. g. g. m. b. H. der Brauerei der Gemeinde Wormserberg. Die Brauerei der Gemeinde Wormserberg ist eine städtische Brauerei, die seit 1881 bis einschließlich 1891 in der Person des Herrn ...
Die Brauerei der Gemeinde Wormserberg ist eine städtische Brauerei, die seit 1881 bis einschließlich 1891 in der Person des Herrn ...
Die Brauerei der Gemeinde Wormserberg ist eine städtische Brauerei, die seit 1881 bis einschließlich 1891 in der Person des Herrn ...

Zur Volksgesundheit. Brief des Herrn ...
Die Volksgesundheit ist ein wichtiges Thema, das in der letzten Zeit viel Aufmerksamkeit gefunden hat. Die Gemeindeverwaltung hat sich bemüht, die Gesundheit der Bürger zu fördern und die Krankheitsfälle zu reduzieren. ...

Diese Sache formale ...
Die Sache ist formale ...
Die Sache ist formale ...
Die Sache ist formale ...

Freiwilligen n. freiwilligen für die Kommission
Die Kommission besteht aus ...
Die Kommission besteht aus ...
Die Kommission besteht aus ...

brief der Regierung ...
Die Regierung hat ...
Die Regierung hat ...
Die Regierung hat ...

N.B. Die ...
N.B. Die ...
N.B. Die ...

Wiener Rathhaus - Correspondenz
Präsidenten d. vereinten Redactionen Rüdolf Egel
29. November abends.

Die Einzeleinladung für Director Josef Jaffe
siehe nachstehende überreichte im festlich ge-
schmückten feierlichen Speisewahlgespräche
paal im alten Kaffeehaus der Obmann der
Gewerbschulcommission H. L. Dr. Josef Nadmayer
dem Director der kaiserlichen Fortbildungs-
schulen der Galizien, Gubernien u. Kassen,
wobei in Wien Professor Alois Jaffe die ihm
vom Kaiser verliehenen goldenen Verdienst-
kreuz mit der Krone. Dem feierlichen Acte
vorstehen Lygn. Dr. Litzner in Begleitung
des Präsidialsecretärs Koppal, dem in der
Begleitung des Unterrichtsministeriums Minis-
terialsecretär Baron Kowitz, in der
Begleitung des Landtagsministeriums Ministerial-
secretär Dr. Schindler, in Vertretung des
ö. Landtagspräsidenten Vicepräsident Professor
Linnert, Professor v. Prognat, zahlreich
Mitglieder der Gewerbschulcommission, dem
der Obmann - Stellvertreter Magistrats-
secretär Dr. Kufner Dr. Kerschbaum, Dr. Geyer,
Litzner, die Vorlesungen der beiderseitigen
Gewerbschulcommissionen und Gewerbschul-
lehrer mit ihren Damen
und auf der Galizien Schulen des Guberniums
für Oberstudienrat Johann aufständigt Actiens,
auf Jaffe vom Unterrichtsministerium,
Ministerialsecretär Dr. Litzner vom Landtags-
ministerium und Gewerbschulcommission
Dr. Kufner.

Der Obmann der Gewerbschulcommission H. L.
Dr. Nadmayer unterwarf nach Begrüßung der
Anwesenden in längerer formellhafter
Rede ein Bild des Wirkens und der
Tätigkeit der Einzeleinladung. Er sagte aus,
dass Jaffe als Sohn eines Galiziers in
der Lage war, sich glücklich für seinen
künstlerischen Beruf anzusehen. Jedermann
sich auf Grund der Erfahrung und
ausgezeichnete selbstständiger Arbeit seine
in unwillig Leistungen in verschiedenen
Landesstellen Wien, wissenschaftlich Abhandlung

bringen über Lehr- und Unterrichtsangelegenheiten
an kaiserlichen Fortbildungsschulen in. festlich,
von der beiderseitigen Gewerbschulcommission, die
sein Wirken zu würdigen wolle. Er sei
seiner überaus großen Verdienste wegen, unter-
stützt, den kaiserlichen, Fortbildungsschulen
für das Gubernium und Kassenangelegenheiten zu
gründen. Am 6. Jänner 1891 wurde die
kaiserliche Fortbildungsschule des Guberniums
der Galizien in Wien eröffnet, die folgende
im December desselben Jahres die kaiserliche
Fortbildungsschule der Gubernien. Im Jahr
1891 wurde durch die Errichtung von acht Ver-
binderangelegenheiten seitens der Gewerbschulcom-
mission der in Österreich gewonnenen Umfang
dieser Schulen, deren Ausbau getrieben. In der
gleichzeitigen an die Gubernienstellen in Wien,
in Director Jaffe später die Errichtung einer
kaiserlichen Fortbildungsschule für Kassenange-
legenheiten. Die Errichtung dieser Schulen, sei
mehrer Jaffe sei nach seiner Formbildung
möglich, wenn man annehmen darf,
Errichtung. Jaffe meinte die Galizienstellen
wie Opatowitz, die Gubernienstellen Kassenstellen,
stellen seien glücklich zu sein. 44. Jaffe
Haben mit circa 1700 Schülern auf, unter
denen eine vorzügliche Vorbereitungsanstalt
nicht unterlassen sind. Jaffe unterrichtet
die Kinder nicht nur in der Fortbildung, unter-
richtet, was er zahlreich Diplome u. dgl.
gründe auf die Errichtung von neuen u. die
kaiserlichen Kassen sei für seine Arbeit
interessanten, er zog auch die Kassenstellen,

mit der Arbeit und auf sich. Wichtig,
Frankfurt und Berlin werden Schulen
nach dem Wiener Muster eingerichtet, zu
mehrer Zweck er in diesen Städten Vor-
züge sieht. Dies demselben Classe nicht
er nicht in die Errichtung. Obgleich in persönlichen
Förderungsschulen der Landesregierung,
sind Jaffe Mittelstellen. Zahlreich Dank
u. Anerkennungsgeschrieben von Landes-
Gewerbschulcommission u. Österreich Landtagsver-
treter

ein u. auf dem Landtags - Ministerium
würde ich die Anerkennung groß sein.

H. L. Dr. Nadmayer persönlich persönlich
weder Jaffe als Mensch, den ich sehr gerne
Charakter und seines unerschütterlichen
jeder, der ich kann, persönlich u. offen
müßig und überreichte ich die kaiserliche
Einzeleinladung, indem er ich namens
der Kassenstellen sind der Gewerbschulcom-
mission beglückwünschend und den herzlichsten
Dank für die der Gewerbschulcommission,
dem kaiserlichen Unterrichtsministerium u. dem
Gewerbschulcommission in so hervorragender Weise
geleisteten Dienste anzuerkennen.

Er dankte dem Director Jaffe
für seine Ausrede, dass er die Einzeleinladung nicht
wollte als für sich auf die Kasse bezogen und
betonte, dass er nicht alleine alles das er
nicht habe, sondern dass er es der ihm vor-
mischen Unterrichtsministerium der Gubernienstellen u.
der Gubernien, bezogen Gewerbschulcommission - Kassen,
sich angedenke. Er wurde sich sehr dankbar,
der seinen Einzeleinladung sei würdig zu sein
mehrer u. vorwärts haben auf der einze-
seitigen Jaffe zum Nutzen der Gewer-
schulcommission, die Arbeit und zum Nutzen
der Stadt Wien.

Ministerpräsident Kaiser v. Linnert u.
dieser der obersten Stellen, der die Arbeit
zurückzuführen und bewachte ein be-
geistert ausgenommenes Jaffe auf dem
Kaiser aus.

Lygn. Dr. Litzner, der persönlich das
Wort ergriß, erklärte unter großem
Beifall, es gereife ihm zur großen Freude,
dass er diesen Act, in welchem sich so
mehrer Dank Jaffe für Österreich u. Gernicht
von Wiener Jaffe abgemacht habe,
zur Verfügung stellen konnte. Die Gewer-
schulcommission sei ein großer Interesse an
dem Wirklichen der gewerbschulcommission
Einzeleinladung. Er beglückwünschte dem
Director Jaffe und hat herzlichlich im

meint: Ich meinte er nicht in der Welt
Errichtung kommen sei, er habe gefunden,
dass man nirgends so gut offen u. herzlich
und nirgends so gut bedient werde
wie in Wien. Director Jaffe möge nun
seinen Einfluss auf die ihm anver-
traute Jugend dahin ausüben, dass
dies so bleibt; dass der Geist in Wien
nicht als „Mühsam“, sondern als Markt
besehelt werde, so dass er zum Landtags-
Veranstaltung im Jähle zu versuchen, im
Geist und der Kassenstellen zu offen u. ge-
richtlich.

Kaiser v. Prognat begrüßte Director
Jaffe namens des Ministeriums für Arbeit, Land-
tags und Fremdenverkehr u. so weiter,
dass speziell auf die Errichtung der Kassen-
stellen es primär gelobten ist, den seinen
Ehrlich auf den Kassenstellen vom Jaffe
benannt zu werden.

Im nächsten sprechen dann noch kais.
Karl Franke namens der Landtags-
und Gewerbschulcommission, Landtagspräsident
minimale der Kassenstellenangelegenheiten,
der ehemaligen Kassenstellen der Gubernien-
Gewerbschulcommission Haidauer endlich der Ver-
treter der Gubernien der Galizien und
Fremdenverkehrsberger Leopold Kufner.

Damit schloß die feierliche Sitzung.

NB. für weitere Einzeleinladung wird dem H. L.
Redactionen nach Erlaß der Austrags-
Sitzung direct eingepflegt.

Widder Rathhaus - Verhandlung
II. Abendabgabe 29. November

Die Maschinen - juristischen gegen den
Kaufmann, Lym. Dr. Linger brachte in der
früheren Abenditzung des Rathhauses zur
Kenntnis, dass leicht Mittheilungen aus
seiner Abendblätter in der gestrigen
General - Versammlung des Verbandes
der Maschinenfabrikanten, (Fingerringe, etc.)
benutzt wurde, dass seitens des
Rathhauses mitwirkende Firmen bei Verge-
bung von Arbeiten begünstigt wurden.
Mit Rücksicht auf die Obstände, welche
diese Schritte gegen den Kaufmann aus-
fallen, wurde über Antrag des H.R.
Kaufmann beschlossen, den Hof - und Ge-
richtsadvocaten H.R. Dr. Haffelberg zu er-
suchen, die nötigen Befragungen zu stel-
len, um eventuell das Ergebnis der-
selben der Handammullfabrik vorzule-
gen, damit von weiteren die Klagen
wegen (Spezialabgabe) Abstand genommen werden kann.

Spezialabgabe für das Jahr 1901. In
der Abenditzung des Rathhauses wurde
in der Spezialabgabe über das Pflaster,
geklärt für 1901 eingezogen.
Auf den Ergebnissen der Beratung wird
dan eingestimmt:

für die Tümmel Stadt	300.500 K
Leopoldstadt	90.000 K
Landstraße	191.000 K
Wieden	96.000 K
Margareten	68.000 K
Mariahilf	47.000 K
Neubau	83.000 K
Josefstadt	47.000 K
Alsergrund	133.000 K
Favoriten	50.000 K
Simmering	66.000 K
Meidling	130.000 K
Giesing	156.000 K

Rudolfstein	70.000 K
Fünfhaus	64.000 K
Obbau	88.000 K
Friedlände	100.000 K
Häufing	186.000 K
Döbling	64.000 K
Leopoldsdorf	42.000

weiteres würde beschlossen, für die einzelnen
Pflasterverfallungen einzusteuern Strafen,
bestimmungen wegen Gütervermehrungen u.
Strafverurteilungen wird Entlast der Le-
itung über Strafbefugnisse seiner Le-
itung von 700.000 K ins Budget einzustellen.
Es ergeben sich somit folgende Posten:
Einmal Pflasterverfallung etc. 700.000 K
Verzinsungen 981.500 K
Umsatzsteuerungen 806.000 K
Strafverurteilungen 304.000 K
zusammen 2791.500

Christen dem würde für die Kriegsgeldverfallung
des Kurburggraf mit Bezug auf Strafen,
Verfallungen (nach dem Entwurf des Lym.
Dr. Linger); für die unzulässig der H.R.,
Pflasterverfallung vollständig vorhandene
Strafverurteilungen u. für die Vorarbeiten
zur Verfassung der Handammullfabrik im
Jahre der Gründung - und Spezialabgabe

(Antrag Kaufmann), endlich für die Spezial-
Leitung der Leberlyasse sein eigenen
unabhängig Kriegsgeldverfallung eröffnen.
Zunächst wird die Verwaltung der einzelnen
Leberlyasse bei H.R. Dr. Dr. 12 festgesetzt.
Bei Position „Leberlyasse“ wird über Abrechnung
des H.R. Kaufmann beschlossen, den Magistrat zu
ermitteln, wegen Rückstellungen der Leberlyasse
über den tiefen Graben im Jahre der H.R. Dr.
Verwaltung Leberlyasse zu erhalten.

Die Verwaltung geht bis zur H.R. Dr.
„Spezialabgaben“ und würde sodann auf
wegen nachgeh.

